

Konrad Dannhauer, ein populärer lebendiger Prediger in Kaisersbergs Manier, nachdrücklich auf die Schriften Luthers und lehrte ihn die Bibel mit der gehörigen Versenkung in die Persönlichkeit der Autoren auslegen. Daneben stand ihm Professor Johannes Schmidt als Beispiel christlicher Sanftmuth und Demuth vor, und außerhalb der Universität konnten ihn Nachwirkungen Daniel Sudermanns (S. 306) für die Mystiker gewinnen, die er später so ernstlich empfahl. Bald erweiterten Reisen seinen Gesichtskreis, ein Aufenthalt in Genf zeigte ihm in Jean de Labadie den glühendsten auf strenge Sittlichkeit und Reinigung des verderbten kirchlichen Lebens gerichteten Eifer, und seine Verbindung mit den Rappoltssteinern eröffnete ihm den Blick in das Leben der höheren Stände, in die geheimen und offenen Schäden, in die bewußten und unbewußten Bedürfnisse auch dieser Gesellschaftsklasse.

Dargestalt reich ausgerüstet mit Kenntnissen, welche ihm Leben und Studium an die Hand gaben, trat er 1663 eine Freipredigerstelle zu Straßburg an und begann Vorlesungen an der Universität. Ein Jahr darauf Doctor der Theologie und beglückt in junger Ehe, entfaltete er auf Kanzel und Katheder eine so segensreiche Thätigkeit, daß man die größten Hoffnungen auf ihn setzte und die bald eintretende Berufung nach Frankfurt wie eine Fügung des Himmels ansah, der ihn zu wichtigen Dingen bestimmt habe.

Man hatte sich nicht getäuscht. Spener bewies sich als echter Evangelist. Er war kein Reformator, aber ein Restaurator. Das verdunkelte Bild der Reformation des sechszehnten Jahrhunderts wollte er herstellen, wie es ihm vorschwebte. Das Streben, Neuerungen auf die Bahn zu bringen, war ihm so fremd wie irgend ein anderer Ehrgeiz. Er will nie persönlich gelten. Er ist eine gar einfache Natur, fein und zart, verständnisvoll, weit entfernt von theologischem Hochmuth, ein Mann von rührender Bescheidenheit und wahrhafter Demuth, klar in dem was er will und beharrlich-unerjochten bei aller Zurückhaltung und Mäßigung. Voll aufrichtigen Strebens nach Gerechtigkeit und ängstlich gewissenhaft, ver-